

Humor in der Pädagogik

HEILSBRONN (esch) – Trotz kühlen Wetters waren nach dem zehnten Lehrerinnen- und Lehrertag die über 300 Teilnehmer alle „Feuer und Flamme“, ging es doch um „Humor als Haltung in der Pädagogik“. Veranstaltet vom Religionspädagogischen Zentrum (RPZ) mit seinem Direktor Pfarrer Klaus Buhl (Mitte) fand der Einführungsvortrag von Dr. Gisela Matthiae (Zweite von links) im Münster statt. Als Theologin und Clownin entfächerte sie „Mit Feuer und Flamme“ die Vielseitigkeit und die Hintergründe des Humors. Wichtig sind Dr. Matthiae drei „I“: gemeinsam lachen, lernen und lebendig sein im Geist. Bei zwölf Workshops wurde vieles nicht nur vorgestellt, sondern auch ausprobiert wie „Körpersprache, Gestik, Mimik“,

„Begeistert singen“, Bibliolog zum Kennenlernen, „Musiktheater in einer Inklusions-Ganztagsklasse“ und „Kleine Clownereien“. Es gab humorvolle Filmimpulse, Hilfen zum Umgang mit Frustration und Enttäuschung, die Chance des Religionsunterrichts im Rahmen der Inklusion mit Schülern mit Behinderung oder auch Impulse zur Selbstfürsorge und wie Humor und Glaube im Unterricht zusammenkommen. Schon zu Beginn hatte Oberkirchenrat Detlev Bierbaum (links) von



der evangelischen Landeskirche mit humorigen Gedanken in Versform die Grund-, Förder- und Mittelschullehrkräfte zum Lachen gebracht. Grußworte von Dr. Margaretha Hackermeier vom Katholischen Büro Bayern und von Johanna Heiß-Wimmer von der staatlichen Schulauf-

sicht Schwaben zeigten die große Bedeutung dieser Lehrertage. Spontan konnte noch die Jahrmarkttruppe „Gankino Circus“ aus Dietenhofen gewonnen werden, die schon zur Ankunft im Refektorium spielte und in der Mittagspause dort ein Konzert gab. Foto: Schlötterer